

Chor- und Erlebnisreise Mallorca zur Mandelblüte

- 09.02.2011 Morgens um 7 Uhr in Gemünd, gegen 8 Uhr in Euskirchen bestiegen wir bester Laune den Bus, der uns zum Flughafen Düsseldorf brachte. Mit etwas Verspätung erhob sich der Flieger in Richtung Mallorca. Nach zwei Stunden Flug setzte der Pilot zur Landung an. Schnell bestiegen wir die Busse zum Hotel, das von den Mitreisenden sehr positiv aufgenommen wurde. Alle richteten sich in ihren Zimmern ein und genossen die sommerlichen Temperaturen von 18 Grad. Während des Empfangs und später lernte man sich näher kennen.
- 10.02.2011 Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Stadtrundfahrt Palma. Mit mehreren Bussen wurden wir nach Palma gefahren und mit unseren Reiseführern erkundeten wir die Altstadt und die weiteren attraktiven Sehenswürdigkeiten. Abends im Hotel traf man sich in der Bar. Die aufglockerte Stimmung wurde durch einen Flamenco-Auftritt noch verstärkt.
- 11.02.2011 Ein weiterer sonniger Tag mit der Fahrt über das westliche Panorama und zum Abschluß die schöne Stadt Valdemossa, die auch einen berühmten Gast beherbergte - Frederic Chopin -. Am Nachmittag hatten wir unser erstes Konzert in Peguera. Der große Projektchor, zusammengesetzt aus 170 Sängerinnen und Sängern aus dem Kreis-Chorverband Euskirchen und dem Sängerkreis Rhein-Erft, brillierte.
- 12.02.2011 Die große Inselrundfahrt über Inca, Kloster Lluch, die Serpentine bis La Calobra und zurück Richtung Soller war ein tolles Erlebnis. Die Blüten der Mandelbäume wurden von vielen Kameras abgelichtet und auch die vielen Zitrusfrüchte, die diese Insel bietet, standen im Blickpunkt.

Hierzu ein mallorquinisches Rezept: Der **Gató de ametlla**

4-2-2 heißt 4 Eier, Eigelb und Eiweiß getrennt, das Eiweiß schaumig geschlagen, 200 Gramm gemahlene Mandeln, 200 Gramm Zucker. Zunächst müssen die Eier sauber getrennt werden, dann wird das Eiweiß mit einer Prise Salz steif geschlagen. In einer anderen Schüssel wird das Eigelb mit dem Puderzucker, der ausgekratzten Vanilleschote oder 2 Beutel Vanillezucker und der abgeriebenen Zitronenschale (unbehandelt) gemischt und schaumig gerührt. Dann die Mandeln (gemahlen) unterheben. Zuletzt wird der Eischnee untergehoben.

Die Masse wird in eine eingefettete und leicht bemehlte Springform gegeben und bei 175 Grad (Ober-Unterhitze) 45 Minuten gebacken. Sollte der Kuchen zu dunkel werden, kann man ihn mit Alufolie abdecken. Es bleibt ein flacher Kuchen, also nicht wundern, dass er nicht aufgeht. Vor dem Anrichten wird noch etwas Puderzucker darüber gesiebt. Fertig.

13.02.2011 Dieser Tag war gezeichnet von der Nervosität vor dem Auftritt in der Kathedrale. Wir fuhren mit Bussen zur Kathedrale und sangen zuerst auf der großen Freitreppe. Der Gang ins Chorgestühl geschah dann sehr leise. Der hinter dem Altar liegende Bereich war für uns vorgesehen.

Freude herrschte beim Priester Johann Bestard, als er ein bekanntes Gesicht aus Metternich sah. Nicht anders ist seine Aussage zu werten, als er den anwesenden Gläubigen den großen Chor aus **Metternich, Euskirchen und Umgebung** vorstellte. Die musikalische Untermalung der Messe war für alle ein außergewöhnliches Erlebnis. Die Zuhörer bedankten sich mit anhaltendem Applaus für unsere Leistung.

14.02.2011 Der Aufenthalt auf der schönen Insel ging zu Ende. Die Krönung unserer musikalischen Stationen war der Auftritt in der Rundkirche La Porciüncula, Arenal. Diese überaus tolle Akustik hat alle begeistert und wird vielen im Gedächtnis bleiben.

Im Unterschied zu den bisherigen Abenden, an denen munter das Tanzbein geschwungen worden war, lud der künstlerische Leiter des Projektchors, Hans-Josef Lövenich, am Abschlussabend im Hotel zu einem kleinen Konzert, in dem er und zwei weitere Musikerinnen „Tango und mehr“ boten. Es wurde von der bestens gestimmten Reisegruppe begeistert aufgenommen.

15.02.2011 Die Heimreise wurde angetreten. Es hieß Abschied nehmen von Vielen, mit denen man gemeinsam gesungen und gefeiert hatte, Abschied nehmen vom tollen Hotel und von der Insel Mallorca, die doch so vielfältig ist und einlädt, wieder zu kommen.

Fazit

Eine tolle Erlebnisreise im Wechsel von Natur und Kultur, eingebunden in ein Projekt aus interessierten Sängerinnen und Sängern, die sich geöffnet haben zu anderen Chören und Chorgruppen. Hier wurde klar, wie das Singen miteinander verbindet.

170 singfreudige Menschen haben viel zu erzählen

Reinhold Brüggenkamp